

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien  
ÖSTERREICH

05. Juni 2024

### **Pluralistische Tierschutzbildung statt einseitiger Interessenvertretung an Österreichs Schulen**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Polaschek,

ich schreibe Ihnen im Namen von PETAKids, einem Fachbereich der gemeinnützigen und deutschlandweit größten Tierschutzorganisation PETA Deutschland e.V., die sich für die Rechte aller Tiere einsetzt.

Anlass meines Schreibens ist ein schwerer Fall von Diskreditierung einer Schuldirektorin an der Volksschule Ohlsdorf in Oberösterreich. Die Schuldirektorin wurde vom Landesjagdverband Oberösterreich sowie von weiteren Interessengruppen für den Einsatz der Unterrichtsmaterialien von PETAKids harsch kritisiert. Auch die Landeshauptmann-Stellvertreterin von Oberösterreich, Christine Haberlander, hat hierzu Stellung bezogen. Die ausgelöste öffentliche Debatte über die Tierschutzbildung an den Schulen in Oberösterreich nimmt seither einen unsachlichen Verlauf, der vor allem durch die Berichterstattung der Kronen Zeitung höchst einseitig vorangetrieben wird.

So veröffentlichte die Kronen Zeitung am 31.05.2024 hierzu den Artikel „Schulkinder vor Jägern und Bauern gewarnt“. In dieser Publikation wurden nicht nur Falschbehauptungen über die Tierschutzorganisation PETA verbreitet, sondern auch die Bildungskampagne PETAKids in Verruf gebracht, indem deren fundierte Unterrichtsmaterialien als nicht für Kinder geeignet dargestellt wurden.

Die Direktorin der Schule hat sich – wohl aufgrund der Vorwürfe – dazu verpflichtet gefühlt, eine öffentliche Entschuldigung abzugeben. Die Kritik an den Bildungsmaterialien baut im Rahmen dieser öffentlichen Debatte jedoch vor allem auf den Fehlinformationen über die Ziele und Arbeitsweise der Tierschutzorganisation PETA Deutschland auf.

Neben dieser Rufschädigung ist für PETA das größere Übel, dass Lehrkräfte den Eindruck vermittelt bekommen, sie dürften den gesellschaftlichen Umgang mit Tieren nicht kontrovers diskutieren und von allen Standpunkten aus beleuchten.

In der aktuellen Debatte wurde nur Bezug auf zwei Flyer der Kampagne PETAKids zum Thema Jagd und zum Thema Milch genommen.

PETAKids bietet Lehrenden und Eltern jedoch eine Vielzahl an pädagogisch fundierten Unterrichtsmaterialien und Workshops zu den Themen Tierethik, Tierschutz und Umweltschutz. Im Rahmen der Bildungsarbeit stärkt PETA Deutschland das Bewusstsein von Kindern für einen achtsamen und respektvollen Umgang mit allen Lebewesen – im Sinne des Beutelsbacher Konsenses. Wir ermutigen junge Menschen dazu, den gesellschaftlichen Umgang mit anderen Lebewesen kritisch zu hinterfragen und informieren faktenbasiert, umfassend und altersgerecht. Dabei halten wir uns streng an das Überwältigungsverbot und ermöglichen eine kritische Diskussion unter Berücksichtigung unterschiedlicher Standpunkte.

Diese Hintergründe außer Acht lassend, spricht sich die Landeshauptmann-Stellvertreterin, Frau Haberlander, gegen die Materialien von PETAKids aus und setzt sich stattdessen für einseitige Bildungsangebote durch den Jagdverband ein, wie wir einem weiteren Artikel in der Kronen Zeitung entnehmen konnten. Frau Haberlander – selbst Jägerin – scheint hierbei eher die Interessen der Jagdverbände zu vertreten als die der Schulen und Kinder. Um junge Menschen zu befähigen, sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren und politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen, sind die Standpunkte unabhängiger Umwelt- und Tierschutzorganisationen unerlässlich.

Wir fordern daher eine unabhängige und pluralistische Tierschutzbildung an den Schulen in Österreich, die nicht von einzelnen Interessengruppen wie Bauern- und Jagdverbänden einseitig bestimmt wird. Wir bitten Sie, in dieser Debatte Stellung zu beziehen: Sprechen Sie sich für eine unabhängige Tierschutzbildung aus und setzen Sie ein klares Zeichen, sodass die schulischen Inhalte nicht von den Interessen Einzelner bestimmt werden, die für ihre Zwecke Lehrkräfte instrumentalisieren und andere tierschutzrelevante Stimmen in Misskredit bringen.

### **Falschbehauptungen PETA Deutschland betreffend**

Wie zudem bereits erwähnt, wurden im Rahmen des o. g. Artikels von der Kronen Zeitung falsche und rufschädigende Tatsachenbehauptungen über PETA Deutschland verbreitet.

So wurde behauptet, Aktivisten (also Mitarbeitende, Vorstand oder andere PETA Deutschland e.V. zurechenbare Personen) würden in Ställe einbrechen und Politiker:innen bedrohen, was jedoch nicht den Tatsachen entspricht. Weder Mitarbeitende, Vorstand noch andere PETA Deutschland e.V. zurechenbare Personen begehen derartige Handlungen. Mithin handelt es sich bei diesen Behauptungen um unwahre Tatsachenbehauptungen.

Diese unwahren Äußerungen sind für PETA Deutschland e.V. ruf- und kreditschädigend sowie ehrverletzend und stellen rechtswidrige Eingriffe in die Integrität des Vereins dar. Wir haben die Kronen Zeitung daher aufgefordert, die falsch kontextualisierten Zitate und damit die rufschädigenden, unwahren Tatsachenbehauptungen aus all ihren Online-Publikationen zu entfernen.

### **PETAKids – Grundsatz unserer Bildungsarbeit**

Mit dem Fachbereich PETAKids bietet die Tierschutzorganisation Lehrenden und Eltern eine Vielzahl an pädagogisch fundierten [Unterrichtsmaterialien](#) zu den Themen Tierethik, Tierrechte und Umweltschutz. Ein Angebot, das Schülerinnen und Schülern praxisnahes Wissen vermittelt und vor allem von Bildungseinrichtungen in Deutschland häufig genutzt wird.

Kinder und Jugendliche sollten als mündige, informierte und verantwortungsbewusste Bürger:innen und Träger:innen des demokratischen Systems erkennen, dass sie wertebasiert handeln und notwendige Veränderungsprozesse anstoßen können sowie maßgeblichen Einfluss auf einen respektvollen und achtsamen Umgang mit unserer Umwelt und unseren Mitlebewesen haben. Dieser Grundsatz einer emanzipatorischen Bildung gilt für alle an Kinder und Jugendliche gerichteten Bildungsangebote von PETA Deutschland.

Ich freue mich über den Austausch mit Ihnen und stehe Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit hochachtungsvollen Grüßen



Harald Ullmann  
Vorstand  
PETA Deutschland e.V.  
+49 711 860591-126  
[HaraldU@peta.de](mailto:HaraldU@peta.de)